



Zurückstellen bis 24.04.2015 3:00 Uhr

Pressemitteilung

Bundesweite Schweigeminute für die Flüchtlingsopfer im Mittelmeer

Essen / Vogtsburg, den 20. April 2015

In Gedenken und zur Mahnung an die europäische Politik inszeniert der Regenbogenwald e.V. eine am kommenden Sonntag, 26. April um 12 Uhr stattfindende bundesweite Schweigeminute für die über 1.100 ertrunkenen Opfer der Bootskatastrophen im Mittelmeer.

Zahlreiche Helfer verteilen hierzu am Samstag zuvor etliche Tausend entsprechende Flyer mit Informationen über die geplante Schweigeminute und einer schwarzen Rückseite mit dem Text „Jeder † (Tote) Flüchtling im Mittelmeer ist einer zuviel!“ Diese Flyer sollen gemeinschaftlich am Sonntag um genau 12 Uhr hoch gehalten und dazu geschwiegen werden. Derzeit werden die Flyer in Berlin, Breisach, Essen, Freiburg, Hamburg, Herne, Köln, München, Vogtsburg und Wedel verteilt, weitere Städte können noch folgen, wenn dies organisatorisch möglich ist.

Der entscheidende Anstoß für diese Aktion war am vergangenen Sonntag Morgen das bekannt gewordene Sinken eines weiteren Flüchtlingschiffs mit mindestens 700 Ertrunkenen, nachdem bereits in der Woche zuvor bei einem ähnlichen Unglück 400 Menschen ihr Leben verloren haben. Damit erreichen die Tragödien innerhalb von nur 8 Tagen mit über 1.100 Todesopfern einen traurigen Rekord, deren Zahl der ertrunkenen Flüchtlinge der im Vorjahreszeitraum um das Dreifache übersteigen.

Die bisherige Untätigkeit der deutschen und europäischen Politik ist unerträglich und nicht hinnehmbar. Deswegen soll diese Schweigeminute, an der sich möglicherweise noch weitere Organisationen anschliessen, ein deutliches Zeichen setzen, dass nach diesem Schweigen unbedingt geredet werden muss! Ziel ist es nicht, die Kriegs- und Terrorflüchtlinge zu uns zu holen, sondern den Grund ihrer Flucht in der Heimat deutlich zu erkennen und dagegen zu agieren. Sollte das nicht unverzüglich umsetzbar sein, dann muss den Flüchtlingen mit allen Mitteln eine sichere Flucht und Einreise in die EU ermöglicht werden.

Der Regenbogenwald – Hilfe zur Selbsthilfe e.V. wurde 2012 aus einer privaten Internet-Initiative gegründet, um Menschen mit verschiedensten Problemen eine Anlauf- und Hilfsstelle zu bieten. Das ursprüngliche Projekt wurde bereits 1999 gestartet und hat sich zu einer großen Community mit über 5.000 Benutzern entwickelt, die zumeist selbst Opfer sexuellen Missbrauchs geworden sind.

Kontakt: Michael Welslau, micha@regenbogenwald.de Telefon: 07662/32 49 55-0